

Buddyprojekt am SPZ - Zirl

Projektverantwortliche(r)

BEd. Daniela Bischofer

Schule

SPZ Zirl
Sonderschule
Am Anger 14
6170 Zirl

Angaben zum Projekt

Projektbeschreibung/-inhalt

Buddyprojekt am SPZ – ZIRL

Dieses Projekt findet im Rahmen des Lehrgangs Peer-Lernen an Schulen – Buddy Tirol an der PH-Tirol statt.

Projektgestaltung:

Daniela Bischofer,
(Konzept, Durchführung)
Leonice Knapp,
(Konzept)

Das Konzept, welches explizit für das Buddyprojekt des SPZ Zirl ausgearbeitet wurde, soll als Pilotprojekt dienen, welches in weiterer Folge auch an anderen Sonderschulen zum Einsatz kommen kann. Die Kernziele sind daher, den Selbstwert von SonderschülerInnen zu stärken und ihnen durch Zusatzkompetenzen gesellschaftliche Anerkennung und Vorteile am Arbeitsmarkt zu verschaffen.

Die SchülerInnen sollen in 2 Teilbereichen als Team entwickelt werden:

1. In – control – team (Buddyangebote im Schulalltag)
2. Help – team (Erste Hilfe an der eigenen Schule anbieten und die erworbenen Kompetenzen an andere SchülerInnen und Buddys weitergeben)

Einleitende Gedanken:

Konflikte und unangepasstes Verhalten von SchülerInnen erschweren nicht nur den Schulalltag, sondern werden auch zunehmend in der Öffentlichkeit thematisiert und als gesellschaftliches Problem erkannt. Dabei spielt auch Interkulturalität eine große Rolle. Soziale Kompetenz und Kommunikationsfähigkeit werden dadurch zu Schlagworten und auch der Arbeitsmarkt fordert zunehmend diese Kompetenzen ein.

Gerade Sonderschulen stellen in diesem Zusammenhang oft eine besondere Herausforderung dar. Dieser Schultypus spiegelt vielfach nicht nur soziale Brennpunkte wieder, - deren AbsolventInnen werden nach wie vor zu einem großen Teil als gesellschaftliche AußenseiterInnen stigmatisiert und haben schlechtere Chancen am Arbeitsmarkt. Diese Mehrfachbelastung vieler dieser SchülerInnen kann einen Teufelskreis eröffnen, der den Nährboden für Konflikt und Gewalt bietet.

Genau hier will dieses Projekt ansetzen, indem Konflikte als Chance aufgegriffen werden und Schwächen in Stärken verwandelt werden. Unterschiede werden als Vielfalt und Ressource erkannt.

Buddytraining in Modulen: (Spiele)

Zum Kennenlernen.

- Name – Eigenschaft – Bewegung
- Kärtchen - Namensspiel

1. Kompetenz: Erkennen und Ausdrücken von Gefühlen und Bedürfnissen

- Wie geht es mir heute? (das passende Gefühlskärtchen auswählen und beschreiben WARUM?)
- Was brauche ich, um mich wohl zu fühlen? (Klassenregeln, Gesprächsregeln STOP-Signal,...)
- Gefühle pantomimisch darstellen

2. Kompetenz: Helfen, Begleiten, Beraten

- Auf Ansage malen (Partnerübung: 1 SchülerIn malt ein einfaches Bild/ Form, er/sie muss dem Gegenüber das Bild so beschreiben, dass schlussendlich beide das Selbe am Blatt haben)
- Heimlicher Buddy (Wochenaufgabe, SS ziehen Kärtchen, jedem wird ein/eine SchülerIn zugeteilt, um den er/sie sich 1 Woche lang unauffällig kümmern soll, am Freitag wird aufgelöst und am Montag neu gezogen)

3. Kompetenz: Kommunikationsfähigkeit

- Beschimpfungen vs. Komplimente (1 SchülerIn sitzt am Stuhl, die anderen SS sagen immer wieder dieselben Schimpfwörter zu ihm/ihr an den Rücken, danach Komplimente; Wie fühlt es sich an? Wie fühlt man sich?)
- Aktiv Zuhören (in einer Art Zwiebel wird ein Gesprächsthema vorgegeben, der Außenkreis erzählt dem Innenkreis über die letzten Ferien und dann rücken er/sie einen Stuhl weiter und jetzt erzählt der Außenkreis. Die SS sollen dann erzählen, was sie erfahren haben, was ihnen leichter gefallen ist,)
- ICH – Botschaften (Du – Botschaften umformen, Woraus besteht ein Ich – Botschaft, Rollenspiele,...)
- Lass mich dein Spiegel sein (aktives Zuhören, Zusammenfassen, Spiegelung der Gestiken und Mimiken,...)

• Kurz zu Lang: Konzentration und genaues Beobachten der Mitspieler ist erforderlich.

• Die Todesliste des Bären (Geschichte)

4. Kompetenz: Kooperationsfähigkeit

- A-Z(Bis 20 zählen) (Kinder sitzen in einem Kreis und schließen die Augen. Einer beginnt mit dem Zählen und es wird versucht ohne einer Reihenfolge oder gemeinsames Sprechen bis 20 zu zählen, bei einem Fehler wird von vorne begonnen)
- Wir sind Buddys (Ein Wollknäuel wird von S zu S geworfen, Buddy Berta ruft Buddy Anton- bist du wach? Usw. alle Namen sind am Ende miteinander verbunden.)
- Bau einer Eierauffangmaschine (pro Gruppe, 3 Kartons, Scheren, Klebeband, Tacker, nach 30 min wird ein Eis aus 2 Metern heruntergeworfen und soll nicht zerbrechen)
- Boss ruft Vize: Spiel zur Konzentrationssteigerung
- Präsidentenspiel: Arbeitsauftrag gemeinsam ausführen
- Gekippte Stühle

5. Kompetenz: Lernkompetenz

- Tandemlernen (In der Klasse bilden 3 SchülerInnen ein Team über einen längeren Zeitraum. Sie sollen miteinander Aufgaben lösen.)

6. Kompetenz: Reflexionsfähigkeit

- Die ganze Orange (Lehrerin erzählt eine Geschichte und die SS sollen diese dann

reflektieren und darüber diskutieren.)

- Wappenübung: Die SchülerInnen bekommen eine Vorlage und schreiben und malen wichtige Eigenschaften zu ihrer Person hinein und stellen es der Gruppe vor.

7. Kompetenz: Konfliktfähigkeit

- Problemlandkarte (SS arbeiten Probleme in der Klasse heraus und in Kleingruppen versucht man darüber zu sprechen und sie im Plenum zu lösen)
- Buddy – Schlichtung (einzelne Phasen sollen geübt und verinnerlicht werden)
- Streitbild: grafische Konfliktsituation herstellen
- Im Alltag: Konflikte aufarbeiten und Reaktionen besprechen.
- Was ist Gewalt? Ziel: Jede/r soll erkennen, dass Gewalt von jedem/r anders empfunden wird.
- Streitteppich: Konflikte im Gespräch lösen.

8. Kompetenz: Perspektivenübernahme

- Kippbilder (Menschen haben eine unterschiedliche Wahrnehmung)

Ich, als LehrerIn

- Das Beratungsgespräch

Ziel/e des Projekts

Welche Ziele sollen mit diesem Projekt erreicht werden?

Grobziele:

- Selbst- und Sozialkompetenz soll durch die Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung erhöht werden
- Selbstwert soll durch das Erfahren von positiver Selbstwirksamkeit gesteigert werden
- Mehrwert der schulischen Ausbildung durch zertifizierte Kompetenzerweiterung im Bereich Sozialkompetenz, Kommunikation und Erste Hilfe

Feinziele:

- Lernen, die eigenen Gefühle wahrzunehmen und auszudrücken
- Lernen, Gefühle anderer wahrzunehmen und angemessen darauf zu reagieren
- gewaltfreie Kommunikation - respektvoller Umgang miteinander
- eine teamorientierte Haltung aufbauen
- wertschätzendes Feedback geben und nehmen
- Konfliktfähigkeit entwickeln und stärken
- Perspektivenwechsel entwickeln – Reframing

Jugendliche lernen miteinander und voneinander (Peer-Lernen)

- Hausaufgabenhilfe und sinnvolle Pausengestaltung wird angeboten
- einfache Coaching-Kompetenzen entwickeln (helfen, begleiten, beraten) - ein Beratungsgespräch nach Leitfaden führen können
- Erste Hilfe Kompetenzen werden erworben und im schulischen Rahmen gezielt angewandt und weitergegeben

Zielgruppe/n

Projektrahmen:

Die Umsetzung des Projektes startet am SPZ - Zirl mit dem Schuljahr 2012/2013 in der 5.Klasse (Schulstufen: 8. ASO, 5. E, 3. HS). Es nehmen daran alle 9 SchülerInnen, davon sind 3 Mädchen und 6 Burschen, teil.

Zielgruppe: Das Projekt ist gezielt für Sonderschulen, besonders für SchülerInnen in den Oberstufen, entwickelt worden.

Erfolge und Besonderes

1. Das Besondere an diesem Projekt ist, dass am Ende des Schuljahres ein Zertifikat an alle Mitwirkenden ausgestellt wird. (Schulstempel, Unterschrift Direktion).

Zertifikat

Vorname Nachname geb. am

hat im Schuljahr 2012/2013 an der Schule SPZ Zirl am Buddy Projekt teilgenommen.

Im Rahmen der Ausbildung wurden folgende Fähigkeiten und Kompetenzen geschult:

- Selbst- und Sozialkompetenz durch Schulung der Selbst- und Fremdwahrnehmung
- Kommunikation: gewaltfreie/respektvolle Kommunikation; Konfliktfähigkeit; wertschätzendes Feedback geben und nehmen
- teamorientierte Haltung
- einfache Coaching-Kompetenzen (helfen, begleiten, beraten)
- teamorientierte Arbeitsweisen (Teamarbeit; Peer-Lernen)

- ERSTE-HILFE (16 Stunden-Kurs/Zertifikat)

Die erworbenen Fähigkeiten und Kompetenzen wurden im schulischen Alltag in folgenden Bereichen trainiert und angewandt:

- Pausenbetreuung durch Spielangebote
- einfache Coachingaktivitäten durch Konfliktvermittlung
- einfache Coachingaktivitäten durch Beratungsgespräche
- Erste-Hilfe Bereitschaft/Einsatz bei Schulveranstaltungen

Vorname Nachname hat sich dabei im Besonderen

Hier kommt eine persönlich verfasste verbale Beurteilung durch die projektleitende Lehrperson

Datum,... .. Unterschrift _____
Projektleitung

Schulstempel Unterschrift _____
Direktion

2. Das Buddyprojekt wird im Abschlusszeugnis als "Unverbindliche Übung" eingetragen.

3. Zusammenarbeit mit dem SPZ - Schwaz, ab dem Schuljahr 2013/14 ist bereits eine Zusammenarbeit mit dem BRG in der Au (IBK) geplant.

4. Erfolge:

- Verbesserung der Klassengemeinschaft
- Gesprächsklima wurde verbessert (ausreden lassen, Gefühle ausdrücken können, Wie geht es mir heute?, die eigene Meinung sagen trauen,...)
- Probleme können offen besprochen werden und Lösungen werden gefunden
- das selbstständige Arbeiten wurde einfacher
- das Selbstvertrauen wurde gestärkt

Die verschiedenen Charaktere haben sich zusammengefunden und können in einer Gruppe ihren Schulalltag und mittlerweile sogar ihre Freizeit bestreiten. (treffen sich am Wochenende, obwohl sie alle aus unterschiedlichen Orten kommen)

Zeitraumen

Beginn: 2012

Bisherige Projektdokumentation – Verlauf:

1. 3. September: 1. Konferenz – Vorstellung des Projektes allen KollegInnen der Schule.
2. 4. September: Gestaltung eines Klassenbaumes (mit allen Geburtsdaten der SchülerInnen), Klassenregeln werden gemeinsam festgelegt und jede SchülerIn hat diese unterschrieben. Diese Klassenregeln werden groß an der hinteren Pinnwand in der Klasse befestigt.
3. Vorstellung des Projektes den SchülerInnen der Klasse durch die Lehrerin: Was ist ein Buddy? Was wollen wir mit diesem Projekt heuer erreichen? Wie soll das Projekt umgesetzt werden? Welchen Nutzen soll es für die ausgebildeten Buddys haben? Elternbrief
4. 10. September: Gestaltung eines Elternabends. Das Buddyprojekt wird den Eltern mit Hilfe einer PP vorgestellt und näher gebracht.
5. 13./14. September: Übernachtung in der Alpenvereinshütte in Obernberg am Brenner. Dazu wird ein Elternbrief ausgegeben. Die Kosten betragen 63 Euro pro Schüler (dabei werden 33 Euro von der Schulkasse übernommen). Die zwei Tage verlaufen unter dem Motto: „Team-Experience“. Das Programm wird vom Alpenverein angeboten und von einem Erlebnispädagogen durchgeführt.
6. Armbänder gestalten
7. 18. September: Besuch von 2 Schülerinnen und ihrer Lehrerin Adeline Heim (Hauptreferentin des Buddy-Lehrgangs an der PH) des BRG in der AU. Sie geben einen Einblick über die Aufgaben, die sie an ihrer Schule zu bewältigen haben und klären über deren Organisation und auch diverse Schwierigkeiten, die dabei immer wieder auftreten, auf.
8. Nachbesprechung des Besuchs
9. Gestaltung einer Buddyecke (Fotos der Buddys in Ausbildung), selbstgestaltete Armbänder werden zum Foto gehängt.
10. In der 1. Woche nach den Weihnachtsferien wird allen anderen SchülerInnen das Projekt vorgestellt. Dazu gehen die Buddys von Klasse zu Klasse und stellen das Buddyprojekt kurz vor.
11. Bis zu den Semesterferien sollen sich die Buddys Spielstationen überlegen. Dazu werden Regeln ausgearbeitet, um Konflikten möglichst vorzubeugen. Mit Hilfe von szenischem Spiel diverser Situationen wird das Lösen möglicher Konflikte geübt. Diese Spiele werden dann in den großen Pausen dienstags, mittwochs und donnerstags angeboten. Jede Station wird von einem Team bestehend aus 3 Buddys betreut. So kommt jeder Buddy 1 Mal pro Woche an die Reihe. Es wird abgewechselt, sodass alle Buddys jede Station einmal betreut haben. Die Teams bleiben gleich. Gleich nach den Weihnachtsferien wird mit dem Stationsangebot begonnen.
12. Ein Wochenplan zur Pausengestaltung wird für die Pinnwand in der Aula gestaltet. Darauf werden auch die Spielangebote angeführt.
 - Am 6. Mai 2013 findet der 2. Elternsprechtag am SPZ – Zirl statt. Die 5. Klasse bereitet im Kochunterricht ein Buffet (Kuchen, Brote,..) für die Eltern vor. Die davon eingenommenen Spenden werden für den gemeinsamen Buddytag mit der Partnerschule verwendet.
 - Treffen mit den Buddys der Partnerschule des SPZ Schwaz am Mittwoch, den 8. Mai zu einer gemeinsamen Aktivität (Münze Hall, Pizzaessen/ Eisessen.) Dieses Treffen soll einerseits zum gegenseitigen Kennenlernen, Austauschen und Vernetzen dienen, andererseits auch als Dankeschön und Anerkennung für die Leistungen der Buddys stattfinden.
 - Nächstes Treffen mit den Buddys des SPZ – Schwaz findet im Rahmen der

Landesmeisterschaften im Fußball in Zirl statt (4. Juni/ Ersatztermin: 6. Juni).

• Zum Abschluss des Schuljahres wird eine Postkarte mit Wünschen für die Ferien an die Schwazer Buddys versandt. (Fotos, Sprüche,...)

Längerfristig geplante Weiterführung:

• Im Herbst (1./ 2. Schulwoche) des Schuljahres 2013/14 ist ein Ganztageswandertag nach Schwaz geplant (Silberwald, Besuch des SPZ – Schwaz, - gemeinsames Grillen).- Weitere Vernetzungstreffen mit den Buddys des SPZ – Schwaz sind geplant (mind. 2 Mal im Jahr),- abwechselnd organisiert von SPZ- Zirl und SPZ - Schwaz.

• Auffrischkurs Erste – Hilfe (jährlich)

• Aufbau einer Kooperation mit den Buddys des BRG in der Au (Peer – Learning von Erste – Hilfe)

• Entwicklung eines Coachingsystems für neue SchülerInnen (für alle ASO Klassen)

• Teilnahme am Erste-Hilfe Landeswettbewerb 2014

• Teilnahme am Artmatraining (Gewaltprävention, Selbstverteidigung/-behauptung): über Schulsportservice; 6 Stunden Kurs; jährliche Auffrischung

• Teamexperience-Tag (Hochseilgarten); evt. mit Partnerschule

Partner

Hilfe und Unterstützung beim Ausarbeiten des Konzeptes durch Knapp Leonice.

Kolleginnen und Kollegen des SPZ - Zirl beim Durchführen der Pausenspiele.

Evaluierung

Das Projekt wird evaluiert und zwar durch:

Fragebogen an die Buddys, um das Projekt für sich selbst und die ProjektleiterInnen zu reflektieren und zu evaluieren.

Fragebogen zum Buddyprojekt Schuljahr 2012/2013

1) Was macht für dich einen Buddy aus?

2) Was hat dir am Buddy Projekt gefallen?

3) Was hat dir nicht gefallen?

4) Was hast du durch das Buddy-Projekt gelernt?

5) Hat sich für dich durch das Buddy-Training in deinem Leben etwas verändert? Wenn ja, was?

6) Glaubst du, dass dir das Buddy-Projekt Vorteile für dein Leben jetzt und für deine Zukunft bringen kann? Wenn ja, welche?

7) Möchtest du hier noch etwas schreiben?
